

## Märchenstimme

Oh Stimme des Traumes im Walde!

Der Vogel des Herzens schluchzt fern ein verzaubertes Lied,

Ein kindlicher Baum weht blühend auf weltferner Halde,

Wo sich die Blume zur Einfalt der Gräser beschied.

Die schwellenden Winde vergießen die duftenden Krüge,

Sonnengesichte schlafen auf moostiefem Stein.

Selige, luftleichte Schmetterlingsflüge

Schwingen hinaus und schwingen gelassen herein.

Die Wasser werden alt

Im Glanz der Kristalle und Quarze.

Oh Stimme voll Traumgewalt!

Ganzt rinnen die feurigen Harze,

Verzehrende Lilie des Sommers, oh tödliche Schierlingsdolde:

Das Märchen öffnet die Augen und schlägt eine Harfe im Golde.